

Öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Rehnenhof/Wetzgau
am Freitag, den 15.07.2022
im Multifunktionsraum der Gemeinschaftsschule

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß

Stadtrat/Stadträtin

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Ortschaftsrat/rätin

Herr Ortschaftsrat Eduard Bertsch

Frau Ortschaftsrätin Martina Bofinger

Frau Ortschaftsrätin Ursula Böttinger

Herr Ortschaftsrat Michael Friedl

Herr Ortschaftsrat Jürgen Greiner

Herr Ortschaftsrat Lukas Hiller

Frau Ortschaftsrätin Jutta Münnich

Herr Ortschaftsrat Stefan Preiß

Frau Ortschaftsrätin Dr. Ute-Angela Schütte

Herr Ortschaftsrat Gerhard Schwemmler

Herr Ortschaftsrat Konrad von Streit

Schriftführerin

Frau Angelika Haas

Verwaltung

Herr Gerhard Hackner

Abwesend:

Stadtrat/Stadträtin

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Bürgerfragestunde
- 2** Städtebaulicher Rahmenplan "Wetzgau-Mitte"
- 3** Dorfgemeinschaftshaus Himmelsgarten
Sachstandsbericht
zur Information
- 4** Bekanntgaben
 - 4.1** Bauvoranfragen / Franz-Konrad-Straße
 - 4.2** Waldspielplatz/ Trampelpfad/ Schild anbringen – Radfahren verboten/ Anfrage OR Böttinger
24.06.2022
 - 4.3** Bewohner Diakonie Stetten / Willy-Schenk-Straße/ Anfrage Frau Bofinger
 - 4.4** Halbseitige Sperrung B 298 von Mutlangen bis Gschwend
 - 4.5** Franz-Konrad-Straße / Zählungen
 - 4.6** Himmelsgarten / Verkehrsrechtliche Anordnung der Parkscheinautomaten
 - 4.7** Himmelsgarten / Suppenstern/ Besuch der Landtagspräsidentin Muhterem Aras am
22.07.2022
- 5** Anfragen
 - 5.1** Boulebahn/ schlecht gepflegt/ Anfrage OR Hiller 15.07.2022
 - 5.2** Taubentalwald/ Mountain Trail/ Anfrage Ortschaftsrätin Böttinger 15.07.2022
 - 5.3** Poststelle Schwäbisch Gmünd, Rehnenhof-Wetzgau, Am Zeil 1 / Anfrage OR Schwemmler
15.07.2022
 - 5.4** Himmelsgarten/ Parkplatz/ Schotterplatz ist sehr staubig/ Anfrage OR Greiner 15.07.2022

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Bürgerfragestunde

Protokoll:

Ortsvorsteher Johannes Weiß stellt fest, dass die Bürgerschaft im Stadtteil Rehenhof-Wetzgau zufrieden sein muss, da keine Fragen an den Ortschaftsrat gerichtet werden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 2 Städtebaulicher Rahmenplan "Wetzgau-Mitte" Vorlage: 137/2022

Protokoll:

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass von Herrn Duffner/ Planungsbüro Zoll seit dem Jahr 2020 ein Rahmenplan erstellt wurde und eine Bürgerwerkstatt im Ortschaftsrat stattgefunden hat. Es können mehrere Monate bis Jahre vergehen, bis der Bebauungsplan vollständig ausgearbeitet ist und beschlossen werden kann.

Herr Hackner erklärt, dass der historische Ortskern „Wetzgau Mitte“ erhalten bleiben soll. Da bereits jetzt schon ein Wandel zu erkennen ist, muss der Bebauungsplan entsprechend geändert werden um die Struktur zu erhalten. Insbesondere der Bereich um die Kolomankirche und die Verbindungsachsen, die im Zuge der Landesgartenschau entstanden sind.

Hierzu wurde ein Rahmenplan erstellt, der die Grundlage zur Ausarbeitung des Bebauungsplanes bildet.

Herr Duffner präsentiert anhand der Anlage 1 aus der Vorlage Nr. 137/2022 den Städtebaulichen Rahmenplan „Wetzgau Mitte“, welcher den Abschluss des Planungsprozesses bildet. Die Chronologie des bisherigen Verfahrens wird geschildert. Bei einem Bürgerworkshop konnten Eigentümer Ideen einbringen und Fragen wurden beantwortet.

Die Bestandsaufnahme/ Bestandsanalyse wird gezeigt und erklärt. Vor allem die historischen Gebäude, welche unter Denkmalschutz stehen.

Bei diesem Neuordnungskonzept werden keine ausschlaggebenden Änderungen

mehr vorgenommen, jedoch können Ergänzungen jederzeit aufgenommen werden. Eine Gastronomie, Eisdielen oder ein Biergarten sind vorgesehen. Der Straßenraum wird neugestaltet und ein Minikreislauf ist vorgesehen. Der Hauptzugang zu „Wetzgau Mitte“, kommend von der Deinbacher Straße soll ausgeformt bzw. betont werden. An einigen Stellen müssen Gestaltungsmaßnahmen der Übergänge „öffentlich – privater Raum“ getroffen werden.

Die bestehenden Sichtachsen werden freigehalten und es können Sitzgelegenheiten in der Ortsmitte und/ oder beim Dorfplatz an der Kirche angebracht werden.

Die Vorgärten sollen ökologischer gestaltet sein, um die versiegelten Flächen zu verringern.

Eine Quelle, die sich bei der Kirche befinden soll, konnte nicht gefunden werden. Jedoch kann das Thema Wasser noch aktiviert werden.

Die historisch prägenden Gebäude und die Denkmalschutzgebäude werden gezeigt.

Bei der Bürgerbeteiligung wurde der Parkplatzdruck, vor allem auch durch die Besucher des Himmelsgartens angesprochen. Der Verkehr darf nicht über die privaten Grundstücke erfolgen.

Die Teilnahme an der Nahwärmeversorgung stellt für die Anwohner keinen Zwang dar.

Die Achse Wetzgau Mitte – Himmelsgarten – Kirche soll freigehalten werden.

Die Bauvorschriften sind dann im neuen Bebauungsplan enthalten.

Ortsvorsteher Weiß bedankt sich für die Präsentation und ihm ist es wichtig, dass der dörfliche Charakter von Wetzgau Mitte erhalten bleibt und keine unschöne Bauwerke entstehen.

Er ist froh, dass dieses Verfahren zeitnah begonnen wurde, da das ehemalige „Munz Haus“, das unter Denkmalschutz steht, heute evtl. schon nicht mehr da wäre.

Die „neuen Bauvorschriften“ sollen liberal gehalten und keine strengen Vorschriften gemacht werden. Jedoch müssen Grenzen gesetzt werden.

Aus der Bürgerschaft wird die Anfrage gestellt, ob der Bereich Waldauer Straße auch in das Projekt aufgenommen wird. Er erwähnt das Gebäude „Rose“ und hat Sorge, dass so etwas wieder passieren kann.

Herr Hackner antwortet hierzu, dass dieses Projekt nur „Wetzgau Mitte“ beinhaltet. Im Bereich Waldauer Straße kann gebaut werden, wie es im dazugehörigen Bebauungsplan steht.

Ortschaftsratsrat Preiß wendet ein, dass ursprünglich im gesamten Bereich Wetzgau Mitte – Deinbacher Straße – Wetzgau Nord/ West und die Waldauer Straße die Beantragung der Bebauungsplanänderung vorgesehen war.

Der Unterschied hierin besteht, dass Wetzgau Mitte ein spezielles und aufwändigeres Verfahren darstellt und genau überdacht werden muss, wie hier umgegangen werden kann.

Er würde die anderen Bereiche wieder aufgreifen und im getrennten Verfahren und einer anderen Qualität behandeln.

Herr Hackner antwortet, dass Wetzgau Mitte den Ortskern von Wetzgau kennzeichnet und sich hier viele historische Gebäude befinden. Aus diesem Grund muss dieser Bebauungsplan vorgezogen werden.

Danach kann den Bebauungsplänen Deinbacher Straße und Waldauer Straße Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ortsvorsteher Weiß bedankt sich bei Herrn Hackner und er bittet darum, dass der

Bebauungsplan nochmal im Ortschaftsrat behandelt wird, bevor weitere Beschlüsse gefasst werden.

Herr Hackner antwortet hierzu, dass auf der Basis des Rahmenplanes ein Bebauungsplan Vorentwurf erstellt wird.

Ortsvorsteher Weiß bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen.

Er schließt den Tagesordnungspunkt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgaunachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen dem Beschlussantrag aus der Vorlage Nr. 137/2022 zu und leiten diese zur weiteren Beschlussfassung an den Bau- und Umweltausschuss weiter.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60 Herrn Hackner
nachrichtlich an Amt:160

zu 3 Dorfgemeinschaftshaus Himmelsgarten Sachstandsbericht zur Information

Protokoll:

Das Richtfest hat am 14.07.2022 stattgefunden und alle waren über den Ablauf sehr zufrieden.

Ein weiterer Spendenaufruf, bei dem die Firmen angeschrieben werden, soll zeitnah erfolgen, damit das Ziel der Spendeneinnahmen erreicht werden kann.

Aktuell ist die Firma Friedel mit den Elektroarbeiten am DGH beschäftigt. Hierzu hat Herr OR Greiner bereits Vorarbeit geleistet.

Anschließend kann der Zimmermann die Außenbeblankung fertigstellen, damit die Isolierung vor Feuchtigkeit geschützt ist. Aus diesem Grund wurde zusätzlich bereits eine Folie angebracht.

Alle freiwilligen Helfer werden ja nach Gewerk eingeteilt und die Kontakte müssen erstellt werden. Hierzu wird ein geregelter Plan erstellt, auch viele Helfer aus den Vereinen stellen sich zur Verfügung.

Dass die Vereine hinter dem Projekt stehen, zeigt sich daraus, dass eine beachtliche Summe über 8.000 € gespendet wurde.

Auch die Fa. Nuding, Wilder Bier Genuss, beteiligt sich mit einer großzügigen Spende von 20 Kisten Getränke pro Monat für die ehrenamtlichen Helfer. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Firma Nuding.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4 Bekanntgaben**zu 4.1 Bauvoranfragen / Franz-Konrad-Straße****Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß teilt mit, dass zwei Bauvoranfragen beim Amt für Stadtentwicklung vorliegen. Eines in der Franz-Konrad-Straße 45 und das zweite beim Pflegeheim Lindenfirst. Die Nachbarn haben bereits ihre Bedenken und Anfragen an Herrn OR Bertsch und Frau OR Böttinger mitgeteilt. Sie bitten darum, dass das Gremium über diese Vorhaben informiert wird.

Herr Hackner klärt das Gremium darüber auf, dass in der Franz-Konrad-Straße 45 Reihenhäuser und vier Doppelhäuser mit Stellplätzen und Carports geplant sind. Diese Anfrage wird unter Einbindung des Landratsamtes und des Ordnungsamtes ordentlich geprüft werden.

In der Franz-Konrad-Straße 73 wurde bereits im Jahr 2013 eine Bauvoranfrage eingereicht, jedoch wurde das Projekt nicht umgesetzt. Heute wird dieses Projekt wieder aufgegriffen und es wurde eine Bauvoranfrage über den Bau eines Mehrfamilienhauses gestellt.

Da überall nach Wohnraum gesucht wird, werden die Projekte geprüft und die Nachbaranhörungen in die Wege geleitet. Es sollen 11 Wohneinheiten mit einer Größe von 70 / 80 und 90 qm² entstehen. Ein Zimmer Appartements werden aufgrund der Parkprobleme bewusst nicht integriert. Dieses Projekt stellt ein guter Mix aus verschiedenen Wohnungen dar.

Jetzt müssen die Anregungen abgewartet werden und es finden Besprechungen mit den Bauherren statt.

Bevor die Verfahren der Bauvoranfragen nicht abgeschlossen sind, werden keine Baugenehmigungen erteilt.

Ortschaftsrätin Böttinger wendet ein, dass im Bebauungsplan nur der Bau von Einzelhäuser genehmigungsfähig sind.

Sie stellt die Frage, wie weit der Bebauungsplan angepasst werden kann.

Für sie ist es nicht nachvollziehbar, dass ein so gut funktionierendes Haus einfach abgerissen werden kann.

Herr Hackner erklärt, dass die Voranfrage derzeit anhand des Bebauungsplanes ausgewertet wird. Hier kommt es unter anderem auf die Grundfläche des Grundstückes

an. Bei großen Flächen ist der Bau von mehreren Häusern möglich. Der Abriss von funktionierenden Häusern kommt aus energetischen Gründen öfters vor.

Ortschaftsrat Bertsch wendet ein, dass dreigeschossige Gebäude zu hoch sind. Auch die Feuerwehrezufahrt befindet sich in diesem Bereich. Es gibt viele Dinge, die ein derartiges Projekt nicht zulassen, so müsste auch das Gelände aufgefüllt werden, um die entsprechende Höhe zu erreichen. Dieses Projekt passt so nicht in den Bebauungsplan.

Auch die Verkehrssituation muss beachtet werden. Bereits jetzt ist das Verkehrsaufkommen in der Franz-Konrad-Straße sehr hoch.

Herr Hackner erklärt, dass derzeit alles geprüft wird und erst danach kann eine Entscheidung getroffen werden.

Ortschaftsrat Preiß erklärt, dass der Ortschaftsrat mit der Bauvoranfrage nichts zu tun hat. Wenn sich der Bauherr an die Vorgaben des Bebauungsplanes hält, kann gebaut werden. Der Ortschaftsrat hat hier nichts zu sagen, da es sich hier nicht um ein Bauverfahren handelt. Der Bebauungsplan ist vorhanden und daran muss man sich halten.

Vor 2 – 3 Jahren wurden bereits Plätze gesucht, um die Nachverdichtung zu sichern. Es ist zu akzeptieren, dass gebaut wird, solange die Vorschriften des Bebauungsplanes eingehalten werden. Die Genehmigung liegt bei der Stadt und gehört nicht in den Ortschaftsrat.

Ortschaftsrätin Böttinger entgegnet, dass es den Ortschaftsrat schon etwas angeht, wenn es um die Verkehrssituation geht. Beide Seiten der Franz-Konrad-Straße werden bereits beparkt und es ist keine zusätzliche Kapazität vorhanden.

Ortschaftsrat von Streit wendet ein, dass gewisse Befreiungen im Ortschaftsrat diskutiert werden sollen, wenn der Ortschaftsrat einen Sinn hat. Wenn es um Befreiungen geht, ist das auch ein Thema, das im Ortschaftsrat behandelt werden soll, auch wenn derartige Entscheidungen ohne den Ortschaftsrat getroffen werden können.

Dies ist nicht die einzige Bebauung und es wird noch weitere Bebauungen geben.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass die Gemeindeordnung es nicht zulässt, dass sich der Ortschaftsrat in Bauvorhaben einmischt. Es ist Aufgabe des Amtes für Stadtentwicklung über diese Baumaßnahmen zu entscheiden. Der Ortschaftsrat darf hier keine Entscheidungen treffen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt:

zu 4.2 Waldspielplatz/ Trampelpfad/ Schild anbringen – Radfahren verboten/ Anfrage OR Böttinger 24.06.2022

Protokoll:

Von Seiten des Ordnungsamtes ist hier kein Verbotsschild erforderlich und es wird nichts Weiteres veranlasst. Selbst wenn Radfahrer auf den betreffenden Wegen unterwegs sind, sind diese nicht zwangsweise über den Spielplatz zugefahren. Zwei Bügel erschweren/blockieren hier ja schon den Zugang zum Spielplatz.

Des Weiteren liegen die Wege im Forst, es ist dort bereits nach Landewaldgesetz nur auf befestigten, geteerten Wegen erlaubt, mit dem Fahrrad zu fahren. Auf Trampelpfaden ist das Fahrradfahren strikt verboten.

Wenn sich die Radfahrer von diesem Verbot nicht abschrecken lassen, bringt auch ein Verbotsschild für Radfahrer nichts.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.3 Bewohner Diakonie Stetten / Willy-Schenk-Straße/ Anfrage Frau Bofinger

Protokoll:

2 Bewohner haben einen starken Bewegungsdrang und verlassen leichtsinnig das Gelände. Die Gartenanlage wird in der ersten Augustwoche 2022 mit einer entsprechenden Einfriedung fertiggestellt. So kann das Gelände nicht mehr ohne weiteres verlassen werden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.4 Halbseitige Sperrung B 298 von Mutlangen bis Gschwend

Protokoll:

Aufgrund von Belagsarbeiten wird die B 298 ab der zweiten Septemberhälfte zwischen der Abzweigung Gmünder Straße – Mutlangen und der Abzweigung Mutlangen – Lindach (Jet Tankstelle) für 2 bis 3 Wochen halbseitig gesperrt. Für den Busverkehr und den Rettungsdienst bleibt die Strecke befahrbar.

Für PKW's gilt die Umleitung über Tabula – Franz-Konrad-Straße/ Willy-Schenk-Straße oder über Großdeinbach. Während dieser Zeit herrscht ein absolutes Halteverbot. Die Anwohner werden rechtzeitig darüber informiert.

In der zweiten Phase ist die Straße von der Abzweigung Lindach bis Abzweigung Durlangen gesperrt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.5 Franz-Konrad-Straße / Zählungen

Protokoll:

In Fahrtrichtung Stadt wurde an 11 Tagen gezählt. Täglich fahren hier knapp 675 Fahrzeuge mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 34 km/h.
In Fahrtrichtung Rehnenhof hat das Seitenradar 6 Tage gezählt. Täglich fahren hier knapp 590 Fahrzeuge mit durchschnittlich 32 km/h.

Für beide Fahrtrichtungen sind die Ergebnisse nach Einschätzung des Ordnungsamtes völlig unspektakulär und auch trotz geringer Überschreitung der Geschwindigkeit komplett im Rahmen.

Ein Einbiegen aus der Karl-Lüllig-Straße in die Franz-Konrad-Straße ist unter diesen Gesichtspunkten und auf Basis der Prüfung in der Verkehrsschau vom 28.04.2022 gefahrenlos möglich.

Es besteht aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht keine Veranlassung, eine Änderung der Vorfahrt in diesem Bereich weiterzuverfolgen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.6 Himmelsgarten / Verkehrsrechtliche Anordnung der Parkscheinautomaten

Protokoll:

Die Parkscheinautomaten werden nach dem Feuerwehrfest, ab dem 08.08.2022 endgültig aktiviert.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.7 Himmelsgarten / Suppenstern/ Besuch der Landtagspräsidentin Muhterem Aras am 22.07.2022

Protokoll:

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass Frau Landtagspräsidentin Aras am 22.07.2022 den Suppenstern besucht. Es wird nach einer dauerhaften Finanzierung des Suppensterns gesucht, um die nachhaltigen Lernprojekte fortführen zu können.

Frau Aras wird um 12:35 Uhr den Suppenstern antreffen und er würde es begrüßen, wenn auch einige Ortschaftsratsmitglieder anwesend sein könnten.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 5 Anfragen

zu 5.1 Boulebahn/ schlecht gepflegt/ Anfrage OR Hiller 15.07.2022

Protokoll:

Ortschaftsratsrat Hiller bemängelt, dass die Boulebahn nicht gepflegt ist und außerdem Sand eingestreut werden soll.

Ortsvorsteher Weiß klärt darüber auf, dass die Boulebahn nach der Landesgartenschau angelegt wurde und die Spieler selbst sich um den Zustand der Boulebahn kümmern müssen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 5.2 Taubentalwald/ Mountain Trail/ Anfrage Ortschaftsrätin Böttinger 15.07.2022

Protokoll:

Ortschaftsrätin Böttiger bemängelt, dass im Taubentalwald viele Mountainbike Fahrer unterwegs sind, die einen illegalen Trail befahren, der bis hinunter in die Stadt führt.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass dies Sache des Forstes ist und mit Herrn Mohring geklärt werden muss.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 160
nachrichtlich an Amt:

zu 5.3 Poststelle Schwäbisch Gmünd, Rehnenhof-Wetzgau, Am Zeil 1 / Anfrage OR Schwemmlle 15.07.2022

Protokoll:

Ortschaftsrat Schwemmlle berichtet, dass die Öffnungszeiten der Poststelle in Rehnenhof-Wetzgau, Am Zeil 1, nicht eingehalten werden und schwanken. Er informiert sich darüber, ob etwas bekannt ist, dass die Poststelle schließen wird.

Ortsvorsteher Weiß gibt zur Antwort, dass ihm von einer Schließung der Poststelle nichts bekannt ist.

Er erklärt, dass in Stadtteilen, die mehr als 2000 Einwohner haben, eine Poststelle vorhanden sein muss. Allerdings ist es schwierig, einen geeigneten Standort zu finden.

Es ist geplant, im neuen Dienstleistungszentrum die Poststelle unterzubringen.

Er bittet darum, bei der Post Informationen einzuholen. Die Post hat dafür zu sorgen, dass die Zeit bis zur Fertigstellung des Dienstleistungszentrums überbrückt wird.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 160
nachrichtlich an Amt:

zu 5.4 Himmelsgarten/ Parkplatz/ Schotterplatz ist sehr staubig/ Anfrage OR Greiner 15.07.2022

Protokoll:

Ortschaftsrat Greiner erkundigt sich darüber, ob der Schotterbelag am Parkplatz dauerhaft so bleibt. Beim Befahren des Parkplatzes wird sehr viel Staub aufgewirbelt.

Ortsvorsteher Weiß gibt zur Antwort, dass der Schotterbelag vor dem Feuerwehr Jubiläumsfest nochmal hergerichtet wird.

Danach wird der Parkplatz mit einer nicht staubenden Tragschicht versehen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 160

Für die Richtigkeit!

Den
Ortsvorsteher:

Den
Ortschaftsrat:

Den
Schriftführer:

Den
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den
Hauptamt: